

Erfahrungsbericht

Vor Abreise

Habt ihr bereits eure Aufnahmebestätigung erhalten? Habt ihr bereits euer X1 oder X2 Visum? Habt ihr bereits einen Flug? Habt ihr euch ins Urlaubssemester abgemeldet und habt mit eurem Prüfungsamt die Kursbelegung und Anrechnung geklärt?

Wenn ihr zu alldem Ja sagt, dann habe ich hier noch ein paar weitere Tipps vor Abflug. Falls ihr irgendwo Nein geantwortet habt, kümmert euch lieber erstmal darum.

Dokumente und Versicherungen

Auch wenn ihr sie hoffentlich nicht benötigt, braucht ihr zwangsläufig eine Krankenversicherung vor Ort. Die ZJU drängt grundsätzlich dazu die eigene studentische

Krankenversicherung zu erwerben, welche für ein Semester rund 400 oder für zwei Semester ~800 RMB kostet. Mir war das ausreichend, da ich zum Glück auch keinen medizinischen Zwischenfall hatte, aber einige Sachen sind nicht abgedeckt und zudem ist bis 200 RMB alles Selbstbeteiligung. Damit greift die Versicherung auch in den meisten kleineren, häufiger auftretenden Fällen gar nicht. Ich kenne Leute, die in Europa eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen haben und vor Ort erfolgreich die Administration davon überzeugt hat, dass diese ausreicht. Überlegt euch am besten vorher selbst, was ihr benötigt oder ob ihr hier eine bessere Versicherung benötigt.

Bezüglich der Physical Examination Form: Studenten mit X2-Visum benötigen diese nicht. Sie ist nur für die Residence Permit, also X1-Visums Studenten (2 Semester+) relevant. Ihr könnt diese natürlich bereits in Deutschland von eurem Hausarzt ausfüllen lassen, da diese aber eine Privatleistung ist wird diese meiner Erfahrung nach nicht von bspw. der studentischen Krankenversicherung übernommen und muss somit von euch selbst bezahlt werden (~50€). Stattdessen könnt ihr nach Ankunft in China, im Krankenhaus der Uni, einen Termin dafür machen. Weitere Infos erhaltet ihr diesbezüglich auch vor Ort.

Apps, Internet und Finanzen

Noch als letzter Tipp vor Abflug: Wie ihr wisst ist in China so ziemlich alles digital, richtet euch also am besten alles bereits vorher ein. Alipay und WeChat sind die zwei wichtigsten

Apps hierbei. Hierrüber bezahlt, kommuniziert oder auch bestellt ihr. Ihr bucht darüber Taxis, Tickets für Attraktion und noch vieles weitere. Diese Apps müssen mit eurem Reisepass verifiziert werden. Dass heißt ihr könnt nur eine Nummer verlinken. Überlegt euch also, ob ihr es gleich über eure europäische Nummer machen wollt, dann sind wohlmöglich einige Funktion wie bspw. Red Envelopes o.ä. eingeschränkt, oder ihr wartet, bis ihr eure chinesische Nummer habt. Grundsätzlich funktioniert beides und ich hatte keine großartigen Probleme mit meiner deutschen Nummer (man kann die Nummer in Alipay und WeChat erst nach ~6 Monaten ändern). Für weitere Apps gebe ich später nochmal einen Überblick.

Ein VPN ist Pflicht, da ihr ansonsten auf keine westlichen Dienste zugreifen könnt. Es gibt sehr viele zur Auswahl und deren Funktionstüchtigkeit variiert erfahrungsgemäß auch über die Zeit. Ich hatte mit eduVPN der TUD kaum Probleme.

Bezüglich Internets empfehle ich vielleicht bereits vor Ankunft eine einfach e-Sim zu buchen z.B. über Trip.com, da ihr dann bereits bei Ankunft Internet habt und auch immer eine Alternative, falls eure chinesische Sim gerade keine Lust hat. Ansonsten werdet ihr in den ersten 2 Wochen die physische Sim mit eurer chinesischen Nummer in der Lobby des Wohnheims erwerben. Diese kostet 5€ für 130GB im Monat. Macht euch deswegen also keine Gedanken, da dass der entspannteste Weg ist, den jeder Student wählt.

Ein weitere wichtiger Punkt ist eure Banksituation und vor allem Transaktionsgebühren. Grundsätzlich könnt ihr internationalen Visa Karten (meist sowohl Debit- als auch Kreditkarten), Mastercards und andere mit Alipay oder WeChat verbinden. Alipay und WeChat erheben bis 200RMB keine Transaktionsgebühren auf internationale Karten. Das deckt über 95% eurer Transaktionen ab. Darüber kommt ihr meist nur, wenn ihr

Flüge oder Hotels bucht. Bei großen Einkäufen wie bspw. Kleidung könnt ihr diese auch zweiteilen.

Über 200RMB sind es ~3% Gebühren. Nichtsdestotrotz werden die meisten europäischen Banken eine Transaktionsgebühr auf alle eure Transaktionen (also auch die unter 200RMB) erheben. Informiert euch intensiv vorher, wie hoch diese ist, ob ihr diese tragen wollt/könnt oder ob ihr doch lieber nochmal ein Konto bei einer Bank ohne Gebühren eröffnen wollt. Habt ihr X1-Visum ist es wie ich gehört habe umstandslos möglich ein chinesisches Konto zu eröffnen und nahezu Pflicht. Dort habt ihr natürlich keine Gebühren und persönliche Überweisungen sind möglich, was bei internationalen Karten meist nicht der Fall ist. Ich kenne Leute, die ein Konto auch mit X2-Visum und ohne Residence Permit eröffnen konnten, allerdings war das etwas umständlicher und hat einige Stunden in der Bank gedauert.

Noch ein letzter subjektiver Tipp: da das Smartphone in China euer wichtigster Gegenstand ist überlegt euch vielleicht gleich, ob ihr euch hier oder in China zeitnah ein Neues kauft, falls euer Smartphone schon alt oder der Akku extrem schlecht ist. Auch wenn es überall Powerbanks zum Ausleihen gibt oder ihr sowieso mit einer rumläuft, ist es für den Seelenfrieden besser, wenn ihr keine Sorge haben müsst, ob euer Telefon beim kurzen Trip zum Einkaufszentrum den Geist aufgibt. Ohne funktioniertes Telefon seid ihr meist relativ aufgeschmissen und eure Screentime wird sich sicherlich erhöhen.

Vor Ort

Ihr seid in Hangzhou Xiaoshan International gelandet und wurdet dort oder zuvor nicht bei Immigration abgewiesen? Herzlich Glückwunsch, ihr seid offiziell in China. Vor Ort Tipp Nr. 1: Geht in die Tiefgarage zum Online Ride Hailing und bucht per Alipay oder Amap ein Didi zum jeweiligen Campus. Nehmt kein normales Taxi, da diese deutlich teurer sind. Nehmt auch keine U-Bahn, da die mind. doppelt so lange braucht und ihr nach wahrscheinlich mind. 20h Stunden Reisezeit dann doch lieber 9€ mehr für die Bequemlichkeit zahlt. Damit komme ich auch direkt zur nächsten Kategorie:

Transport und Verkehr

Didi's (Taxis) sind unfassbar preiswert und werden, vor allem als Gruppe, euer wichtigste Fortbewegungsmittel auf innerstädtischen Langstrecken. 30min Taxifahrten von Zijingang ins Stadtzentrum kostet euch meist 3-4€. Fahrt ihr zu viert sind es also schon <1€. Die Metro kostet 4-8RMB je nach Streckenlängen und dauert meist deutlich länger, ist dennoch oftmals praktisch. Ansonsten könnt ihr vom Zijingang Campus aus in näherer Umgebung alles per Fuß oder Mietrad bewältigen. Ich war regelmäßiger Nutzer der blauen Hello Bikes (es gibt auch andere Anbieter) und für 20RMB bekommt ihr oft ein Monatsabo oder ähnliches. Die Fahrräder werdet ihr sehr häufig für Kurzstrecke verwenden. Auf dem Campus gibt es auch E-Roller, welche sehr entspannt sind und für die Leute die längerfristig da sind, oder für diejenigen, die sich den Stress des Wiederverkaufs machen wollen, empfiehlt es sich einen privaten E-Roller zu kaufen. Es gibt gute Modelle für ~300€ mit denen hier 70km/h und ~50km fahren könnt – ohne chinesischen Führerschein.

Unterkunft

Ich weiß nicht, ob die ZJU es in Zukunft hinbekommt die Online-Buchung durchzuführen, aber für mich war sie zu der Zeit funktionsunfähig und so lief unsere Zimmerbuchung vor

Ort ab. Falls sie doch online sein wird, hier Infos vorab, welche allerdings explizit für Zijingang gelten, wahrscheinlich, aber auch anwendbar auf Yuquan sind:

Es gibt genug Einzelzimmer. Die größte Sorge viele Leute, was einige dazu auch verleiten, ließ Apartments außerhalb zu buchen, war die Belegung in einem Doppelzimmer. Grundsätzlich ist im internationalen Wohnheim jeder in einem Einzelzimmer, welche ca. 9000-1000RMB für ein Semester kostet. Ich habe auch mit Studenten gesprochen, welche in Campusnähe ~50qm Apartments für unter 3000RMB im Monat hatten, allerdings wären all diese lieber im Wohnheim gewesen, da man so immer näher am Geschehen ist. Wasser, WLAN, Bettwäsche und Strom müsst ihr dann nochmal extra zahlen, allerdings ist das nicht so relevant. Die Zimmer sind an sich

ausreichend und ihr werdet in den ersten 2 Wochen jedoch ein Haufen Utensilien kaufen müssen. Oft werden gebrauchte Sachen von früheren Sachen weiterverkauft oder verschenkt. Da findet ihr bestimmt was Brauchbares. Die Ausstattung des Wohnheims an sich ist jedoch ernüchternd. Die Küchen haben keine Geräte und Kochutensilien müssen selbst erworben werden. Ihr werdet aber wahrscheinlich nur Essen gehen da sich Kochen nicht lohnt außer ihr seid 2 Jahre da und wollt mal was Anständiges selbst zubereiten. Waschräume gibt es ausreichen viele, allerdings sind die Trockner etwas ranzig und zudem zu heiß. Also passt auf was ihr reinpackt.

Es gibt KEINEN GEMEISCHAFTSRAUM. Wahrscheinlich das größte Manko des Wohnheims, da zum einen die Security hinsichtlich des Lärms etwas streng ist und zum anderen, es keinen expliziten Ort gibt, wo man spät laut sein kann, ohne jemanden auf den Sack zu gehen. Die Türen der Zimmer sind auch nicht gerade schalldicht. Im Raum sitzend hört man zwar die Nachbarräume nicht, dafür aber den Gang. Auf dem Gang hingegen hört man so ziemlich alles aus den Räumen. Empfehlung daher ist hier das Yulin Café direkt vom Wohnheim, da man dort relativ entspannt draußen sitzen kann oder, falls offen, der Arbeitsraum neben dem Überwachungsraum. In Summe ist das internationale Wohnheim auf dem Zijingang Campus aber aufgrund seiner Lage ganz gut.

Kurswahl

Kurz zur Kurseinschreibung: Vertraut keine vorherigen Informationen und nutzt diese erstmal nur als Orientierung. Bis Studiumsbeginn und auch vor Ort hat keiner Ahnung, welche Kurse in welcher Sprache überhaupt angeboten werden. Es empfiehlt sich zu den Fakultäten hinzugehen und vor Ort rauszufinden, welche Kurse zur Auswahl stehen und sich dann manuell einschreiben zu lassen. Ihr könnt nach der ersten Vorlesung auch die Kurseinschreibung meist noch einmal anpassen. Die Einschreibung für Sprach- und

Sportkurse erfolgt dann über die OPAL-Äquivalente, welche sich für Bachelor- und Masterstudenten unterscheiden. Die Kursmaterialien und Slides werden auch auf diesen

veröffentlicht. Chinesische Sprachkurse gibt es viele und es bietet sich an diese zu belegen. Bei den Sportkursen ist die Einschreibung etwas unklar, zumal es keine englischsprachigen

Kurse gibt. Manchmal schien es, dass internationale Studenten gar nicht erwünscht sind (da auch kaum jemand Englisch spricht). Fragt diesbezüglich lieber direkt beim Kursleiter nach.

Die Kommunikation zu den Kursen erfolgt meist über dedizierte Gruppen in der DingtalkApp der ZJU, in welche ihr zu Beginn der Vorlesungen eingeladen werdet.

Unterricht

Da ich Masterkurse in Management und Economics belegt haben, können natürlich alle Informationen abweichen, falls ihr andere Studiengänge belegt. Von anderen aus bspw. Ingenieurwissenschaften habe ich allerdings ähnliches gehört.

In Summe fand ich die Module verhältnismäßig weniger anspruchsvoll und qualitativ unterdurchschnittlich im Vergleich zur TUD. Das ist natürlich stark vom Professor abhängig. Module bei Internationalen Professoren waren meist gut, da sie sowohl inhaltlich als auch natürlich sprachlich deutlich besser zu folgen waren. Viele Vorlesungen, die ich bei chinesischen Professoren hatte, vor allem in Economics, waren teilweise aufgrund von schlechtem Englisch und auch schlechter Strukturierung nicht empfehlenswert. Wie gesagt, dass variiert stark und ist nur meine subjektive Wahrnehmung.

Prüfungsleistungen bestanden zumeist nicht aus einer klassischen Prüfung, sondern setzte sich zusammen aus individuellen Projekten, einer Gruppenarbeit mit Präsentation und einem Essay (~4000 Worte). In Sprachkursen und teilweise auch mathematisch orientierten Kursen waren es dann doch oft eher klassische Prüfungen.

Es gibt eine Anwesenheitspflicht und man hat sich per Formular abzumelden, falls man nicht kommen kann. Theoretisch wird man auch nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen exmatrikuliert, allerdings wird von alle dem nichts so wirklich durchgesetzt. Sprecht

einfach mit dem Professor, falls ihr mal krank seid oder für eine Woche verreisen wollt.

Alltag und Freizeit

Essen

Es gibt 3 Optionen, welche sich alle preislich nichts nehmen – Kantine, Restaurant oder Bestellen. Die Kantine ist direkt neben dem Internationalen Wohnheim und somit oft die praktischste Wahl. Ein Hauptmenü kostet ca. zwischen 15 und 30 RMB und es gibt eine breite Auswahl an Gerichten. Qualitativ scheint es zuerst gut, aber je länger ihr da seid, desto mehr werden ihr Essen von außerhalb präferieren. Ist halt Kantinenessen. Daher empfehle ich einfach um den Campus herum verschieden Restaurants zu testen. Deren Preis fängt auch bei 15RMB an und ist natürlich Open End, aber mit unter 30RMB bis 50RMB seid ihr im Normalfall gut dabei. Von vielen dieser Restaurants könnt ihr auch bestellen, was keine Mehrkosten verursacht. Dieses wird dann zu einem der Tore (meist 南门) geliefert wo ihr es abholen könnt.

Hobbys und Freizeitbeschäftigungen

Da China natürlich auch industrialisiert ist, könnt ihr fast alles, was ihr bei uns machen könnt auch in China machen. Auch wenn Lebensunterhaltungskosten und die meisten Produkte deutlich preiswerter als bei uns sind, sind viele „Luxus- und Entertainmentgüter“ erstaunlich teuer. Teilweise zahlt man für viele Dinge denselben Eintritt wie bei uns. Um den Campus herum habt ihr allerdings ein breites Angebot an Fitnessstudios, Karaokebars, Kinos, Bars, Billiard- und Bowlinganlagen und weiteres.

Outdooraktivitäten bzw. Sport lässt sich auch gut machen, allerdings gibt es dabei zwei Probleme. Erstens braucht man lange, um aus der Stadt rauszukommen und zweitens, ab Anfang Mai bis ca. Ende September ist fast immer 30 Grad und über 90% Luftfeuchte. Da hält sich dann der Outdoor-Spaß manchmal in Grenzen.

Reisen

Natürlich sind wir alle an der ZJU zum Studieren ;) , aber man kann auch sehr gut in China reisen. Dazu einige Dinge:

Wenn es sich nicht mit Kursen überlappt, probiert unter der Woche einige Trips zu machen. An den Wochenenden sind Touristenhotspots absolut überlaufen und dass ist nicht ansatzweise mit dem „europäischen Überlaufen“ zu vergleichen. Es gibt 1,3 Milliarden Chinesen und die wollen sich an ihren freien Tagen auch etwas angucken. Also wenn möglich meidet die populärsten Sehenswürdigkeiten zum Wochenende. Achtet auch darauf, dass ihr oftmals viele Dinge ein oder zwei Tage im Voraus buchen müsst. Informiert euch dazu auf den jeweiligen Apps.

Nichtsdestotrotz kann man über das Wochenende viele nahelegende Trips sehr gut mit dem Schnellzug machen, denn im Gegensatz zur DB ist der Gaotie 高铁 ein Traum. Pünktlich, schnell und nicht teuer. Vor allem sind die Preise fix. Das heißt ihr könnt noch in der Warteschlange buchen und zahlt genauso viel, als wenn ihr einen Monat vorher gebucht hättet. Für längere Strecken kann man auch relativ preiswert im Inlandfliegen (teilweise 150€ hin- und zurück). Achtet dabei am besten auf die Zeiten, da natürlich Wochenend- und Urlaubszeiten der Chinesen deutlich teurer sind.

Hotels sind im Vergleich zu uns super preiswert. In China könnt ihr euch für wenig Geld reich vorkommen. Also kommt ihr auf eure Kosten egal ob ihr opulent oder frugal unterkommen wollt. Müsst ihr wissen.

Zusammenfassung

Ein Auslandssemester an der ZJU lohnt sich definitiv, auch wenn beispielsweise ich in Summe von China ein kleines bisschen enttäuscht war. Dennoch hatte ich aufgrund der internationalen Studenten und vor allem Freunde, die ich dort gefunden haben, die Zeit meines Lebens. Deswegen ein abschließender Tipp – versucht möglichst offen zu sein und mit anderen zu Interagieren, denn gerade die unterschiedlichen Charaktere und Erfahrungen machen das Auslandssemester wertvoll und in China kann es trotz der großen Menschenanzahl erstaunlich schnell einsam werden.

Euch auf jeden Fall ein schönes Auslandssemester und falls ihr weitere Fragen habt, könnt ihr mich – Gunnar Zimpel (gunnar.zimpel@hotmail.de) - gerne kontaktieren.